

NEUBAU ALTERSWOHNUNGEN ROTHUS

ARCHITEKTONISCHE IDEE

Das neue Rothus steht am ellipsenförmigen Dorfplatz und wird in den Materialien verputztes Mauerwerk, Holz und Beton erbaut. Die Frontfassade besteht aus horizontalen Bändern, den Lauben. Die traditionelle Laube, welche bei den Bauernhäusern seitlich auskragend als Trocknungsraum diente, erhält einen neuen Inhalt. Hier ist sie auf den Platz gerichtet, bietet geschützten Aussenraum innerhalb des Bauvolumens, lässt die Bewohnerin, den Bewohner am Platzgeschehen teilhaben. Zugleich lässt sie Licht in die Tiefe der Wohnräume fallen. Die Laube wird farblich so behandelt, dass ein Lichtschattenspiel analog der Bandwirkung von Fenstern und Jalousien der traditionellen Bauten am Dorfplatz entsteht. Die Farbgebung bewirkt eine Verdichtung des Volumens in die Tiefe. Im Sockel ist das Rothaus in den geneigten Platz eingefügt und hat Zugänge auf verschiedenen Niveaus. Der Platz kann sich um das Volumen in die Gassen ausweiten. Im Eingangsgeschoss bietet das Haus öffentlichen Raum im gedeckten Aussen- wie Innenraum an. Die Architektur möchte bewirken, dass das Soziale, das Ökonomische und das Ästhetische näher zusammenrücken.



ARCHITEKTUR

Margrit Baumann, dipl. Arch. ETH SIA, Lehnplatz 3, 6460 Altdorf

BAUVOLUMEN

- 6 2 ½-Zimmer-Einheiten zu je 53 bis 54 m²
- 7 Autoeinstellplätze

BAUZEIT

März 2007 bis Sommer 2008

